

welche Sy gehören, In Treüwen ein andworten, Worüber dan Sy under hohe und Nidere Officieren und gemaine Soldaten, keiner usgenommen², nach jedessen Stell gebührendte Abthailung machen, darmit dan Menigklich sich wohl vergnüegen sollen."

11. "Damit Ein Jeder wüssen möge, auff was Manier Einer Zue gepieten macht, der ander Zue gehorsammen pflicht habe, als sollend voraus den höchsten Officieren, als Landtvogt, so Er auch bey der Stell ist, und dem Verordnetem Landtshauptman, alle Hauptleüth, Leüthinambt, Officierer und gemaine Soldaten der gantzen Freyen Emptern getreüw, huldt-, gehorsamb und gewertig sin, auch da Sy etwas nachthailiges und widerwertiges vermerkten, ohne verzug Jhnnen anmelden und nützit verhalten.

Jngleichen soll auch den Hauptleüthen, Leuthinambt, nderen Officieren Je Einnen auff den Anderen, von Menigklichem der Undergebenen, und sonderlich da Sy aus höherer Vollmacht etwas befehlen wurden, ohne einiges verwaigeren, gehorsammet und beim wenigsten nit widersetzt, auffgelähnt oder sogahr auch ethwan Zur wehr gegriffen werden; Sonsten Sy, gleich wie Ihre höchste befelchshaber bevoimächtet und auch verpflichtet sein wurden, eindtweders solche auffrüehrer und widersetzer auff alle die Jenigen, welche vohrsetzlich und freffendtlicher weys wider abgesetzte Articul sich vergreifen wurden als bald, nachdemme es Je die nothurfft oder der Fehler und Delict erheüschet, selbsten an Leyb und Läben abzustraffen, oder aber solche gleich gefenckhlich annemmen, und Kriegsrecht über Sy ergehn Zlassen, Darnach sich Menigklich Zue verhalten und vor Schaden Zuo sein wüsse, alles getrewlich undt ahn Alle gefahr. Amen."

1) vgl. Art. 11 vorliegender Ordnanz

2) Letzte zwei Worte ein Zusatz wohl von Beat Jakob I. Zurlauben, Landeshauptmann der Freien Aemter.

Kopie - AH 46, 184-189 - Blatt 184, 188^v und 189^r leer

64

1701 August 18.

A

SCHREIBEN VON AMMANN [STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG AN
AMMAENNER UND RAETE DES AEUSSEREN AMTES [VON ZUG]

SSRQ Zug II 793-795; Keiser/Tschurrimurri 8

"Aus Ewerem ... uns gestern abents ingeschichtem schriben habent wir Zue ersähen bekommen dass Jhr mit bedauren auffgenommen, das Ewer angehörige landt-

leut verstrichnen Zinstag in einem sye angehenten Streit oder schlaghandel Jngemischet haben. Welches uns ebenfals sehr entpfindtlich und gantz wehemüetig ist Zue vernämen komen; umb so vil mehr weillen schon ehedessen selbe auff unserem offentlichen wochenmarcht, ungeacht Jhnen einiges leidt beschächen, über die Unsserigen aller handt lester- undt schmächwohrt [- das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Tschurrimurrihandel zu sehen -] ausgegossen undt unfridliche hendel [- einer der Drahtzieher war Weibel Christoph A n d e r m a t t von Baar -] gesuocht haben, das man benötigt worden, einen Unseren Rathsfreündt, zuo befryung eines entpfahenten Affronts mit gwalt in nächst glegnes haus Zue nämen.

Disem nach friedtliebente alte burger von einem Eweren Rathtsgliedt selbstent nebent gmeinen landtleüten, auff offentlicher gaassen, andere in ein wirtz- oder schenckhaus von eben auch landtleüten mit wohrten undt wärckhen antastet worden Meistens aber, das in währentem schlaghandel auff dem platz [in Zug] Ewer Rathsfreündt selbstent mit Jhren Stäckhen auff die unserigen zuegeschlagen haben sollen, dass glich ein gsrey durch alle gassen der Stat erschollen, dass man die burger erschlagen, undt syen in dem anzug dem statschreiber [Wolfgang V o g t] sein haus [am Fischmarkt] stürmen wollen. Dis sindt wahrhaft sachen das Sich nit Zue verwundern das wan schon Ein Rathsherr oder anderer Ehrlicher man gesagt hete, dass man sich in portur und erforderliche gegenwehr schuld versprochner maassen Stellen undt für fernerem Jngang frömbden Volckhs bey unsern Stat Porten thun solte.

Dass auch [ihr] ... wegen unsrer letst gehaltner burgergmeindt Anden, undt selbe unsere verhandtlung wider den 8 alten Ohrten Punt [von 1353] melden thuon befronden wir uns nit wenig, aldie weillen glich aus entsprungner misshell, undt öffter hernach wir Eüch undersagt, dass es ein gesambte burgerschafft, undt den Statschreiber mehrers nit als ein anderen burger beruehren Thue undt eben dessen uns newerdingen mit Eiden gegen einandern verbunden das einer für den andern Stehen undt unser alte rächtsamen nach Krefften undt vermögen defendiren sollen undt wollen.

Wie hingegen habent Jhr ... ein Meyen- an Statt der gwohnllichen Landtsgmeindt in ... Egere auch bevor undt hernach in ... Mentzingen undt Barr auch Zue Allewinden [Gem. Baar], Schönbrunen [Schönbrunn, Gem. Menzingen] oder wulffligen [Wolfligen, Gem. Menzingen] versamblet; ohne unser verwyssen. Nun heten Jhr glich anfangs nach den Püntent alt herkomen undt gwohneiten das liebe rächt nit über die Stat undt Ampts hoche, sondern hünenbergische nidere Judicatur walten lassen were vil verdriesslichkeit ... undt kosten underbliben.

Undt damit wir künfftig des mehr besorgenten übels uberhebt sein möchten, Ersuoehen wir Euch hiemit ..., disers geschäft dem ... unparteyischen rächt [der kath. Orte] den lauff Zue lassen, dass wir dadurch widerumb in Vorigen fridt undt Ruohestandt gelangen".

Kopie, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt - AH 46, 191-192

65

1701 Mai 27.

SCHREIBEN VON AMMANN [STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG AN
SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN

s. AH 46/11 [Tschurrimurrihandel]. Sprachlich zum Teil abweichend.

Kopie oder Konzept, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt
AH 46, 193-194 - Blatt 194^r leer

66

1701 Mai 21.

A

SCHREIBEN VON AMMAENNERN UND RAETEN DER DREI GEMEINDEN DES AEUS-
SEREN AMTES [VON ZUG] AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN

SSRQ Zug II 794 Nr. 1415

"Wir haben E.U.G.L.A.E. Sub dato den 10. Currentis an Uns abgelassnes Zue recht erhalten, auch aus deme was die Jüngst an euch abgeschikhte Deputation referendo vor uns abgelegt ... Ewer wolmeinete ... expressiones [Tschurrimurrihandel] Zue vernämen gehabt". Dafür möchte man ihnen bestens danken und ihnen versichern, bei Gelegenheit gerne einen Gegendienst erweisen zu wollen. Im weitem möchte man ihnen nicht vorenthalten, "dass wir mit nächstem Zue Ablehnung meerern inconvenienten als ein Souveraine Standt disen leidigen act Zue beenden uns obligen lassen undt hoffentlich die Justiz administrieren werden, ... nit Zweifflente das J.U.G.L.A.E. unser ieder Zeit rüchwig ingehabter Judicatur nit allein ohnverenderte manutention verschaffen, sonder fals Jemandt Zue widersetzen sich werde gelusten lassen, den selben Zu gebühreter gehorsam leistung halten werden."